

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905**

121 (24.5.1905)

# Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 121. Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 24. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 23. Mai. Der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin von Luxemburg trafen hier ein und wurden am Bahnhof von den Erbgroßherzoglichen Herrschaften empfangen. Dieselben gedenken einige Tage hier zu verweilen.

Karlsruhe, 22. Mai. Die „Allgemeine Ztg.“ bezeichnet die Nachricht der „Straßb. Post“, wonach in der in Ausarbeitung begriffenen Novelle zum Elementarunterrichtsgesetz für die Volksschullehrer ein Höchstgehalt von 2800 Mk. vorgesehen werde, als zutreffend, hält aber die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif für ausgeschlossen und bezeichnet solche als Schlagwort. Mit letzterer Bezeichnung wird aber die Sache weder richtig bezeichnet noch abgetan. Die Lehrer verlangen ihre Aufnahme in den Gehaltstarif, und auch die Mehrheit der Volkvertreter wie auch viele angesehenen Schulmänner unterstützen diese Forderung. Man hegt deshalb immer noch Hoffnung auf Erfüllung dieser Forderung. Wenn aber die Großherzogliche Regierung zu einem anderen Standpunkt kommen sollte, so liegt dies nicht daran, daß sie diese Forderung für ein Schlagwort hält, dem keine materielle Bedeutung zukommt, sondern weil sie den Charakter der Volksschule als Gemeindevorstellung unverwundlich erhalten will.

Wenn die Lehrer auf Einreihung in den Gehaltstarif bestehen, so tun sie dies im Hinblick auf ihre Tätigkeit, die jedenfalls so gut wie die der Beamten im Interesse und Auftrag des Staates geschieht; außerdem ist es dann nicht nötig, daß sie immer und immer wieder den Bittweg beschreiten müssen: sind sie im Beamtengehalt, so kommt ihnen jede Verbesserung, die die Beamten erfahren, auch zugute, ohne extra vorstellig zu werden. Das ist ein Standpunkt, den jeder rechtlich Denkende einfach anerkennen muß. Daß sie endlich einmal aus ihrer Doppelstellung herauszukommen suchen, daß sie das beanspruchen, was andere seit 17 Jahren bereits genießen, kann ihnen niemand verübeln.

\* Karlsruhe, 24. Mai. Vor einiger Zeit wurde gemeldet, daß ein 12 Jahre alter Knabe hier dem 3 Monate alten Kinde einer Dienstmagd aus Königsbrunn versehentlich Schwefelsäure zu trinken gab, an deren Folgen es starb. Wie sich jetzt herausstellt, war die Mutter selbst die Täterin, sie wurde deshalb heute früh hier verhaftet.

L. Durlach, 24. Mai. Im früheren Garten der Rettungsanstalt hat man in letzter Zeit eine alte „Wasserkunst“ wieder aufgedeckt: Eine aus weißlichem Sandstein gearbeitete Springbrunnenschale, die auf einem steinernen Sockel und einem mit hübschen Arabesken verzierten Postament ruht. Dieselbe ist von einem kolossalen, in schwungvollen Linien gehaltenen Wasserbassin umgeben. Offenbar war der Platz ein Teil des Lustgartens der alten Karlsburg und das Bassin ist demnach ein Denkmal aus Durlachs glänzender Vergangenheit. Leider kann dasselbe in seiner jetzigen Gestalt nicht erhalten bleiben, da der Platz in den Neubau des Gymnasiums fällt und der Transport an andere Stelle, indem einzelne Teile ziemlich defekt sind, nicht lohnend sein soll. Höchstens sollen einzelne Teile in der zukünftigen Altertumsammlung Durlachs Unterkunft finden. Kunst- und Altertumsfreunde mögen sich daher mit einer Besichtigung heilen, da das Schmuckstück in den nächsten Tagen verschwinden soll.

\*\* Durlach, 24. Mai. Die gefürchteten Eismänner stellen sich dieses Jahr nachträglich ein; heute Nacht sank das Thermometer unter Null und wir hatten heute morgen einen starken Reif und sogar Eis. Die Bohnen sind größtenteils erfroren.

† Rastatt, 23. Mai. Nächsten Sonntag den 28. Mai findet hier eine Landesausstellung des Landesverbandes badischer Gewerbe- und Handwerkervereinigungen statt, um Stellung zu nehmen zur Frage der Einführung des Befähigungsnachweises.

† Baden-Baden, 23. Mai. Der nächste badische Pioniertag findet hier statt.

† Offenburg, 23. Mai. Bezüglich des angeblichen Auftretens der Gendarmen in hiesiger Stadt wird amtlich mitgeteilt, daß das Vor-

handensein der epidemischen Gendarmen bei den beiden verstorbenen Frauen ausgeschlossen ist.

† Billingen, 23. Mai. Die Ersatzwahl im 2. bad. Reichstagswahlkreis wurde mit Rücksicht auf die in München stattfindende Landwirtschafts-Ausstellung der „Karlsru. Ztg.“ zufolge auf 7. Juli verlegt.

— Ein neuer Personentarif für die badischen Staatsseisenbahnen, der einige nicht unwesentliche Neuerungen enthält, ist mit Gültigkeit vom 1. Juni l. Jz. erschienen. So ist die Frist für die Bestellung von Zeitkarten und Fahrscheinebüchern auf drei Tage herabgesetzt worden. Von ganz besonderer Wichtigkeit ist aber eine Aenderung in Bezug auf die Arbeiterwochenkarten. Die seitherige Bestimmung, nach welcher diese Karten nur für die vor 9 Uhr vormittags und nach 4 Uhr nachmittags verkehrenden Züge gelten, ferner die Bestimmung, wonach Karten für 7 Tage nur ausnahmsweise abgegeben wurden, sind vom 1. Juni ab aufgehoben. Auch sonst sind eine Reihe Erleichterungen vorgesehen.

— Badische Klassen-Lotterie? Der „Ortenauer Bote“ schreibt: „Interessant wäre es, zu erfahren, wieviel Geld aus den Ländern, die keine eigene Staatslotterie haben, in solche mit Staatslotterien jährlich hinauswandern. Wir glauben, daß in Baden allein eine Summe herauskäme, die genügend groß wäre, um manche dringende Ausgabe zu bestreiten, die bisher von Budget zu Budget wegen Mangels an Geld zurückgestellt werden mußte. Schon aus diesem Grunde müßte man eigentlich, selbst wenn man persönlich das Glücksspiel verurteilt, dahin wirken, daß auch in Baden eine Staatslotterie eingerichtet wird. Denn gespielt wird bekanntlich doch; geht es in Baden nicht, so läßt man sich preussische oder sächsische oder sonstige Lose aus Staatslotterien von auswärts kommen, zumal, wenn die Lose mit allen möglichen Anpreisungen sogar unbestellt ins Haus kommen. Dieses Geld könnte man, wie gesagt, in Baden so gut gebrauchen wie in Sachsen, Preußen, Hessen, Braunschweig, Hamburg, Lübeck und Mecklen-

Feuilleton.

17)

## Der Stern des weißen Hauses.

Roman von J. Sues.

(Fortsetzung).

11. Kapitel.

Einige Tage vergingen — goldene Sommertage, die viel zu herrlich waren, um lange anzuhalten. Die Bäume hatten ein dunkleres Kleid angelegt, als sie einen Monat zuvor getragen; die Vögel ruhten in der schwülen Mittagsstunde und das Korn war bald für die Sense reif.

Die Tür von des Barons Toilettenzimmer stand offen, und Robert Selten, der eben vorübergehen wollte, blieb auf der Schwelle stehen, schaute hinein und erblickte seinen Freund, welcher auf etwas, das er in der Hand hielt, zärtliche Kräfte drückte. Als der junge Baron den Blick hob, sah er des Künstlers Augen auf sich gerichtet, und hastig schob er das „Etwas“ in die Brusttasche.

„Du mußt mich für einen rechten Dummkopf halten, Robert!“ lachte der Baron, von dem Sofa aufspringend, während eine heiße Blutwelle seine Stirn färbte.

Ein Gefühl, welches nahe an Verachtung für seinen edlen und vornehmen Freund grenzte, durchzuckte Selten und ließ für einen Moment ein böshaft höhnisches Lächeln um seine Lippen spielen.

„Nicht für törichter als andere Männer auch unter solchen Verhältnissen sind,“ gab der Maler dann mit gelassener Gleichgültigkeit zurück, während er näher trat.

„Unter solchen Verhältnissen?“ wiederholte Werner mit Nachdruck. „So weißt Du also — errätst es vielleicht —“

„Ja,“ unterbrach Selten ihn ruhig, „ich weiß alles.“

Doch während er sprach, wendete er ungeduldig den Kopf ab und ein Gefühl bittersten Hasses erfüllte ihn. Wie hatte er die gewinnende Schönheit des Barons, dessen einnehmendes, lebenswürdiges Wesen, womit der Baron das errungen hatte, wonach Selten vergebens strebte — Hilda's Liebe.

Ohne eine Ahnung von den Gedanken zu haben, welche durch des Malers Seele zogen, sprach der Baron frei und offen von dem Mädchen, das sein ganzes Herz befaß.

„Sie liebt mich, Robert,“ sagte er mit stolzer Begeisterung, „sie liebt mich, und wenn sich die ganze Welt gegen mich verschwört, so

werde ich sie dennoch zu meiner Frau machen. Warum sollte ich nicht? Ist sie nicht das reinste, edelste und schönste Wesen von der Welt? Sie ist ein Stern unter dem weiblichen Geschlecht.“

Roberts Stirn verfinsterte sich, aber der Baron fuhr fort:

„Es wird der Tag kommen, an der meine Mutter zugeben wird, daß Hilda meiner würdig ist. Ich baue auf die Zeit und auf meiner Hilda Einfluß, die alle Vorurteile auf Standesunterschied vernichten muß. Höre, was ich beschlossen habe. Mein erstes wird sein, mich mit Hilda heimlich trauen zu lassen. Niemand soll davon wissen, selbst ihr Vater nicht, denn er würde uns keinesfalls seine Einwilligung geben, bis uns meine Mutter die ihre zugesagt hat, und wollte ich auf diese warten, dann würde Hilda kaum je die Meine werden. Sobald wir verheiratet sind, teile ich dem Kapitän sowohl als meiner Mutter das Geschehene brieflich mit, erbitte beider Verzeihung, und wenn wir nach Monaten von der Hochzeitsreise zurückkehren, wird der heraufbeschworene Sturm sich gelegt haben und alles in Ordnung sein. Ich gebe zu, daß diese Handlungsweise nicht offen und ehrlich ist, aber da Hilda's Glück wie das meine nur auf diesem Wege zu begründen ist, und wir gefährlichen Vorurteilen nicht unser

burg. Außerdem würde durch eine Staatslotterie im Lande verhütet werden, daß noch so viele Leute ihr Geld in zweifelhaften ausländischen Lotterien, Prämien- und Serienlosgeellschaften verlobdenn.

Zwei Badener wurden im letzten Gefecht bei Sanams in Südwestafrika verwundet. Reiter Lukas Bader, geboren am 20. Aug. 1880 zu Durmersheim, früher im Dragoner-Regiment Nr. 20, erhielt einen Schuß in beide Hüften und Reiter Wilhelm Mayer, geboren am 17. Mai 1881 in Ladenburg, früher im Infanterie-Regiment Nr. 111, einen Schuß in den rechten Oberschenkel.

#### Deutsches Reich.

\* Berlin, 24. Mai. Dem gestrigen parlamentarischen Abend bei dem Staatssekretär Grafen Posadowsky, zu welchem Vertreter aller bürgerlichen Parteien erschienen waren, wohnten die Minister Schönstedt, der Kriegsminister, der Minister des Innern, Minister von Rheinbaben, sowie die Staatssekretäre Tirpitz, Nieberding, Stengel und Kräfte, Bankpräsident Koch und Oberbürgermeister Ritscher bei.

\* Münster i. W., 23. Mai. Der evangelische Divisionspfarrer Bachheim in Minden wurde heute von der Anklage, in einem am 19. Januar im Osnabrücker Zweigverein des Evang. Bundes gehaltenen Vortrag die Einrichtungen der katholischen Kirche beschimpft zu haben, vom Kriegsgericht der 13. Division freigesprochen.

\* Leipzig, 23. Mai. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Grafen Büdler-Kleinschirne, der vom Landgericht I in Berlin wegen Aufreizung verschiedener Bevölkerungsklassen zu Gewalttätigkeiten gegeneinander zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt worden war.

Landau, 20. Mai. Das Kriegsgericht der dritten bayerischen Division verurteilte den aus Erfurt gebürtigen Gefreiten Gütth vom 23. bayerischen Infanterie-Regiment, der aus Gefälligkeit für einen Unteroffizier einen Meineid schwor, zu einem Jahr Zuchthaus. Der Unteroffizier, der den Gütth zum Meineid angestiftet haben sollte, wurde freigesprochen, obwohl für ihn 2 Jahre 6 Monate Zuchthaus beantragt waren.

Landau, 22. Mai. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Leutnant Moser vom 22. Infanterie-Regiment in Zweibrücken wegen fahrlässiger Tötung zu 9 Monaten Festung. Moser hatte bei Zielübungen mit geladenem Gewehr auf den Kopf eines Soldaten gezielt; die Waffe entlud sich und tötete den Soldaten.

#### Scandinavien.

\* Christiania, 24. Mai. Bei Beratung des Konsulatsgesetzes, das einstimmig angenommen wurde, erklärte der Präsident des Storting, Thorne, daß er im Prinzip zwar neue Verhandlungen mit Schweden gewünscht habe, sich jetzt aber vor dem Beschluß des Odelsting beuge und für das Konsulatsgesetz

Glück opfern wollen, bleibt mir nichts anderes übrig."

Selten hörte ihn mit finstern Bächeln an, und wenn er nichts sagte, so dachte er desto mehr.

"Das alles teile ich Dir natürlich nur unter strengster Verschwiegenheit mit. Ich schenke nur wenigen das Vertrauen, welches ich Dir schenke, Robert," sagte der Baron mit Nachdruck.

"Unter strengster Verschwiegenheit — natürlich," entgegnete der Maler, während sich beide die Hände schüttelten.

"Sie soll die Seine werden, selbst wenn die ganze Welt sich dagegen verschwört," dachte Selten am Abend. "So, mein Freund? Das wollen wir doch erst einmal sehen."

\* \* \*  
Hilda lag im Bett und schlief — so fest, daß Frau Horst's Tritte, die im Schlafzimmer hin und herging, sie nicht aufweckten.

Leise und behende zog Frau Horst einen Kasten nach dem anderen auf und faltete Kleider und Wäsche sorgfältig zusammen und legte sie in einen großen Koffer; dann trat sie dicht an das Bett heran und beugte sich über die Schlaferin herab. Das Mädchen bewegte sich eben und ihre Lippen hauchten ein Wort, welches auf

stimme, um zu zeigen, daß er ebenfalls die Ansicht vertrete, daß Norwegen das Recht zu einem eigenen Konsulatswesen habe. Der Vorsitzende des Sonderkomitees, ehemaliger Staatsrat Berner und Ministerpräsident Michelsen rieten dazu, die Gesetzesvorlage anzunehmen, da sie nicht glaubten, daß auf dem Wege der Verhandlungen etwas erreicht werden könne.

#### Portugal.

\* Lissabon, 23. Mai. Der Herzog von Oporto ist nach Berlin abgereist, um der Hochzeit des Kronprinzen beizuwohnen.

#### Spanien.

\* Madrid, 23. Mai. Die Polizei verhaftete eine Schwindlerbande, die unter der Vorspiegelung, zur Hebung angeblich verborgener Schätze verhelfen zu können, deutsche und französische Handeltreibende ausgebeutet hat. Aus dem beschlagnahmten Briefwechsel ist zu ersehen, daß die Betrüger mit allen Ländern Europas und Amerikas Beziehungen haben.

\* Madrid, 24. Mai. Im Minenbezirk Bilbao wurde wegen Ausbruchs des Generalstreiks der Belagerungszustand erklärt. Bisher wurde die Ruhe nirgends gestört.

#### Rußland.

\* Petersburg, 23. Mai. Admiral Birlew ist zum Kommandierenden der Flotte im Stillen Ozean mit den Rechten des Kommandierenden einer selbstständigen Armee ernannt worden. An seine bisherige Stelle tritt Vizeadmiral Nizonow.

\* Petersburg, 23. Mai. Wie die Petersburger Telegr. Agentur meldet, ist der Mörder des Großfürsten Sergius, Kolarjew, heute früh um 3 Uhr gehängt worden.

\* Charkow, 24. Mai. In der Nähe von Kobwaja ist ein Güterzug mit einem Personenzug entgleist. 27 Wagen wurden zertrümmert, viele Reisende sind getötet, viele verletzt.

#### Amerika.

\* New-York, 24. Mai. Der Gesangsverein „Arion“ plant 1907 eine Sängerfahrt nach Deutschland.

In Philadelphia ist zur Jahrhundertfeier von Schillers Todestag in feierlicher Weise der erste Spatenstich zu einem großen deutschen Theater erfolgt. Die Festrede hielt Dr. C. F. Hyamer, der Präsident der deutschen Theaterbaugesellschaft. Vor dem Schillerdenkmal in Philadelphia fand eine großartige Feier statt, an der sich etwa 10 000 deutsche Männer und Frauen beteiligten.

Pittsburg, 22. Mai. Der hiesige Arzt Dr. Erwin Fischer liegt seit fünf Wochen im Schlaf, der durch kurze Pausen unterbrochen wird, in denen Dr. Fischer vollständig bei Bewußtsein ist. Dr. Fischer gab in einer solchen Pause der Ansicht Ausdruck, sein Zustand sei die Folge von Genickstarre. Mehrere New Yorker Spezialärzte nahmen an Dr. Fischer Schädeloperationen vor, ohne jedoch dadurch

Frau Horst's Stirn eine dicke Zornesader anschwellen ließ.

"Ja, sie ist schön — so schön wie ihre Mutter war," murmelte sie; "aber hat die nicht meinem Viebling das ganze Leben vergiftet? Auch das Mädchen wird ihn elend machen und die alte, böse Wunde, die nie vernarbt ist, wird von neuem bluten. Wie kann ich sie lieben? Wie kann ich? Aber ich will sie vor Unglück bewahren — will meine Pflicht gegen sie erfüllen, um Stephans willen."

#### 13. Kapitel.

Es waren zwei Dinge, die den Maler zu der schnellen Abreise veranlaßten. Zuvörderst wollte er den Baron im Auge behalten. Zwei Tage zuvor nämlich hatte derselbe gesprächsweise erzählt, daß er einige Wochen bei seinem Freund, dem Grafen Sterntal in B., zubringen gedächte und sofort ahnte Selten, was der Baron im Schilde führte, denn er war nicht so leicht zu betrügen wie die Baronin, und ihm entging das schuldbewusste Erröten nicht, welches Werners schöne, ehrliche Züge überzog, als er das Ziel seiner Reise nannte.

Des Barons Pläne zu durchkreuzen war Selten's fester Entschluß; Werners Glück goß Del ins Feuer seiner Leidenschaft, und der Maler hielt wenigstens eine Waffe in der Hand,

eine Besserung zu erzielen. Die Ärzte hielten am Samstag eine gemeinsame Konsultation ab, in welcher sie zu dem Schlusse kamen, Dr. Fischer's Zustand sei eine ganz neue Phase der Genickstarre, und der Kranke sei nicht zu retten.

#### Der russisch-japanische Krieg.

\* Tokio, 23. Mai. Nach amtlicher Bekanntgabe sind die feindlichen Kavallerietruppen, die vom rechten Ufer des Yaluho auf Umwegen gegen Jakumen vorrückten, von der japanischen Nachhut in zahlreichen Scharamüßeln geschlagen worden. Sie lagerten sich, nachdem sie auch in der Umgebung von Tufangschien einen Mißerfolg erlitten hatten, am 20. Mai mit der Hauptmacht bei Siantan, 26 Meilen von Jakumen. Am 21. Mai zogen sie sich auf das rechte Ufer des Malienho zurück. Mehrere Kompanien, die auf dem linken Ufer des Flusses geblieben waren, wurden seitdem von japanischen Truppen besiegelt und zogen sich in Unordnung nach Norden zurück. Auf anderen Teilen des Kriegsschauplatzes sind keine Veränderungen eingetreten.

\* Paris, 24. Mai. Nach Privatmeldungen aus Saigon wurde letzten Sonntag morgen in der Nähe der Insel Kistima mehrere japanische Kriegsschiffe mit Kurs nach Süden gesichtet.

Petersburg, 23. Mai. Gegenüber der von Paris aus verbreiteten Nachricht, wonach Admiral Roschdjestwensky gestorben sein soll, erklärt die Telegraphen-Agentur, daß hier nichts bekannt ist.

#### Verschiedenes.

Der König von Sachsen gedenkt mit seinen Kindern in diesem Sommer während der Schulferien in Seis in den Südtiroler Dolomiten Aufenthalt zu nehmen.

Prinz Nikolaus von Griechenland erhielt den preussischen Schwatzen Adlerorden.

Aus New York wird berichtet: Im Staat Oregon wurde ein Gesetz erlassen, wonach jeder Mann, der seine Frau schlägt, zur Prügelstrafe verurteilt werden muß, und zwar besteht die Höchststrafe aus 20 Schlägen mit dem Riemen. Das Gesetz ist in der vorigen Woche zum erstenmal angewendet worden. Die beiden Schuldigen wurden in den Hof des Gefängnisses von Portland geführt, wo die Auspeitschung vor einem beschränkten Publikum stattfand. Frauen wurden nicht zugelassen. Ein kräftiger Gerichtsdiener verabsolgte den Verurteilten 20 starke Hiebe auf den Rücken.

#### Bereins-Nachrichten.

B. Durlach, 23. Mai. Am letzten Sonntag beteiligte sich die hiesige Turngemeinde bei dem Fest der Fahnenweihe des Turnerbundes Rastatt. Trotzdem die Turner 4 Stunden über den Gichelberg im stärksten Regen marschierten,

die nicht verfehlen konnte, zu treffen, sobald der rechte Moment da war.

Der zweite Grund, welcher Selten bestimmte, das Schloß zu verlassen, war der: Einige Tage zuvor hatte er Gelegenheit gehabt, das Boudoir der Baronin zu betrachten. Ihr Schreibtisch war offen gewesen und davor lag ein zusammengefaltetes Papier, welches von ihr unbemerkt vermutlich auf den Boden gefallen war. Der gelbe Zettel erregte Selten's Neugier. Er hob ihn auf, entfaltete ihn und las ihn — las ihn wieder und immer wieder — wobei es in seinen Augen wild aufleuchtete und seine Züge höchste Ueberraschung verrieten.

"Annemarie, Tochter Andreas Hagenbeds, auf dem Borwerk Lindenheim in der Grafschaft M. . .", las er noch einmal langsam. "Das ist dieselbe Adresse, die auf Charlottens Brief stand, welchen sie neulich nach der Post trug. Was werde ich da wohl für eine Entdeckung machen?" Er zog ein Notizbuch aus der Tasche, schrieb alles, was auf dem Zettel stand, ab, legte diesen darauf wieder genau so hin, wie er ihn gefunden hatte und verließ das Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

arrangen sie beim Wettturnen 10 Einzelpreise, was gewiß für den freibaren Verein ein glänzender Erfolg ist. Preise erhielten: Franz Engelhard und Franz Hebler je den 11. Preis (Kranz und Diplom), sowie Max Mäule, Anton Hedenbach, Karl Grub, Gustav Sante, Ludwig Engelhard, Otto Reize, Johann Gub, Gustav Hoflinger (Diplome). Wir wünschen dem Verein, daß er auch beim diesjährigen Kreisturnfest in Pirmafers ein gutes Resultat erzielt. „Gut Heil!“

### Markt-Bericht.

(c) Durlach, 24. Mai. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 0, Kühen 229, Kalbinnen 31, Jungvieh 43, Kälber 70. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 200, Kalbinnen 26, Jungvieh 40, Kälber 70. Preise wurden erzielt: Ochsen — A, Farren — A, la. Kühe 450—470 A, Ha. Kühe 170—300 A, Kalbinnen 250—350 A, Jungvieh 120—180 A, Kälber 25—60 A. Die Zu-

fuhrorte lagen in den Bezirken Bretten, Bruchsal und Durlach. Die Absatzgebiete waren  $\frac{1}{2}$  Baden,  $\frac{1}{4}$  Elsaß.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zu der am Donnerstag den 25. Mai, vormittags 9 Uhr, stattfindenden **Schöffengerichtssitzung**. 1) Konrad Joh. Hubel von Donauwörth wegen Körperverletzung. 2) Moriz Maier von Malsch wegen Bedrohung. 3) Burkhard Bollmer von Wöfingen wegen Beleidigung. 4) Karl Denkenhof von Grünwettersbach wegen Körperverletzung. 5) Karl Mattusch von Queblinburg und Gen. wegen Körperverletzung.

## Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Wolfartsweier.

### Zwangs-Versteigerung.

Nr. 3062. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarkung Wolfartsweier belegenen, im Grundbuche von Wolfartsweier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Heinrich Müller, Landwirts in Wolfartsweier, und dessen Ehefrau Karoline geborenen Hamm daselbst eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

**Freitag den 14. Juli 1905, vormittags 8 Uhr,** durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Wolfartsweier versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 22. Mai 1905 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

#### Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

8 a 06 qm Hausplatz und Hofraite mit zweistöckigem Wohnhaus und landwirtschaftlichen Gebäulichkeiten im Ortsetter	5500 Mk.
7 a 86 qm Baumgarten im Ortsetter	500 Mk.
1 ha 1 a 68 qm Ackerland in 13 Stücken	4280 Mk.
3 a 70 qm Wiese in 4 Stücken	865 Mk.
<b>Summe</b>	<b>11145 Mk.</b>

Durlach den 22. Mai 1905.

Großh. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht: Schilling.

### Heugras-Versteigerung.

Der diesjährige Heugraserwachs der Wiesen des Domänenamts Karlsruhe wird wie folgt versteigert:

1. **Dienstag den 30. Mai d. Js., vormittags 9 Uhr,** in der Schrempfischen Bierhalle, Beiertheimer Allee 18, von 33 ha des Kammerguts Gottesaue.

2. **Dienstag den 6. Juni d. Js., vormittags 9½ Uhr,** in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

3. **Mittwoch den 7. Juni d. Js., vormittags 9½ Uhr,** in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

4. **Freitag den 9. Juni d. Js., vormittags 10½ Uhr,** auf dem Rathause zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wilferdingen.

5. **Mittwoch den 14. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathause zu Grözingen von 18,5 ha Ziegellöcherwiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenawiese, Gemarkung Grözingen. Gleichzeitig werden 8 Lose der Ziegellöcherwiese, Gemarkung Durlach, westlich der Eisenbahn von zusammen 2,5 ha einem öffentlichen Verpachtungsversuch auf 9 Jahre Martini 1905/14 ausgesetzt.

### Bergebung verschiedener Arbeiten.

Die Stadtgemeinde vergibt zur Errichtung einer Abortanlage sowie eines Anbaues an die Werkstätte im Städt. Gaswerk hier auf dem Wege der öffentlichen Submission folgende Arbeiten:

1. Erd-, Maurer-, Cement- und Steinhauerarbeiten.
2. Zimmerarbeiten.
3. Blechenerarbeiten.
4. Glaserarbeiten.
5. Anstreicherarbeiten.

Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Dienstag den 30. Mai, vormittags 8 Uhr,** auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Pläne und Bedingungen von heute ab zur Einsicht offen liegen und die Angebotsformulare unentgeltlich entgegengenommen werden können.

Durlach den 22. Mai 1905.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

### Schotterausladung.

Das Ausladen von ca. 24 Waggon Porphyrschotter und Verbringen nach der Rittnerthofstraße, von der Stupfericherstraße bis zum Rittnerthof, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Es sind pro Tag mindestens 3 Waggon auszuladen.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

**Montag den 29. d. Mts., vormittags 10½ Uhr,** auf unserem Bureau abzugeben.

Durlach den 19. Mai 1905.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

### Straßen Sperre.

Wegen Einwallung der Fahrbahn der Turmbergstraße zwischen der Schillerstraße und der Scheffelstraße (Einstieghalle der Drahtseilbahn) muß diese Straßenstrecke vom **25. d. M. bis einschließlich 31. d. M.** für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden.

Die abgesperrte Straßenstrecke darf während der angegebenen Zeit mit keinerlei Fuhrwerken befahren werden.

Durlach den 24. Mai 1905.

Bürgermeisteramt:

Reichardt.

Dreiluft.

#### Durlach.

### Güterrechts-Register.

Eingetragen:  
1. Friedrich Raß, Maurer in Durlach, und Marie Luise geb. Deger. Durch Vertrag vom 15. Mai 1905 ist Gütertrennung gem. §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.

2. Bossert, Wilhelm August, Kaufmann in Durlach, und Lina Frieda geb. Hummel. Durch Vertrag vom 19. Mai 1905 ist Errungenschaftsgemeinschaft gem. §§ 1519—1547 B.G.B. vereinbart. Als Vorbehaltsgut der Frau ist erklärt das in § 2 des Vertrags beschriebene Einbringen, vergl. Verzeichnis desselben Beil. Band VI S. 225 ff.

3. Kraut, Johann, Landwirt in Hohenwettersbach, und Christine geb. Eise. Durch Vertrag vom 19. Mai 1905 ist allgemeine Gütergemeinschaft einschließlich der fortgesetzten Gütergemeinschaft §§ 1437—1518 B.G.B. vereinbart.  
Großh. Amtsgericht.

### Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Jägerstraße 40.

Jägerstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör (ev. zu einem Laden geeignet) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Joh. Semmler**, Zimmermstr.

Herr sucht gut möbliertes Zimmer zu mieten. Nähe des Turmbergs bevorzugt. Offerten unter Nr. 92 an die Exp. d. Bl.

### Färberei Printz

Chemische Waschanstalt

Durlach

45 Hauptstraße 45.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Ich suche ein

### Mädchen

von 16—18 Jahren aus guter Familie.

Philipp Luger.

### Dienstmädchen

wird sofort gesucht  
Café Lohengrin, Seboldstraße 18.

### Großer Wolfshund

Dienstag morgen entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung  
Gut Rosalienberg, Grözingen.

### Ein älteres Pferd

gut im Zug, ist zu verkaufen bei  
Wilhelm Rohadinsky,  
Grözingen.

Von einem neuen, hochrentablen Unternehmen werden von einem Kapitalisten einige Tausend Mark gegen sehr hohe Verzinsung und Gewinnanteil sofort aufzunehmen gesucht. Kapital kann sichergestellt werden. Lusttragende werden gebeten, ihre Adressen unter **Nr. 91** an die Exp. d. Bl. einzureichen.

### Achtung!

Im Weisnähen und Ausbessern von Wäsche, sowie im Strümpfe-Stricken empfiehlt sich Frau Künast, Kronenstr. 5, 1 Tr.

## Danksagung.



Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Schwester, Schwägerin und Tante

**Fräulein Lina Kreuzer**

sagen wir allen Freunden und Bekannten aufrichtigen Dank.

Durlach den 23. Mai 1905.

Im Namen der Hinterbliebenen:  
Frau Anna von Brevern, geb. Kreuzer.

## Hausfrauen,

die mit ihrem bisherigen Kaffeelieferanten nicht mehr zufrieden sind, werden gebeten, einen Probeeinkauf zu machen in Kaiser's Kaffee-Geschäft und sie werden finden, dass sie nirgends besseren und billigeren

## Kaffee

kaufen können.

### Kaiser's Kaffee-Geschäft

hat nämlich zur rechten Zeit günstig eingekauft und ist infolgedessen in der Lage, bis auf weiteres seine so sehr beliebten Mischungen zu Mk. 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20, 1.40, 1.60 und 1.80, trotzdem Kaffee durch die Steigerung am Kaffeeweltmarkte erheblich teurer geworden ist,

noch zu  
alten Preisen

an seine verehrliche Kundschaft abzugeben.

## Kaiser's Kaffee-Geschäft

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Verkaufsfiliale in Durlach

nur Hauptstrasse 62.



Morgen Donnerstag früh:

**Reisfleisch.**

Mittags:

**Frische Leber- & Griebenwürste.**

W. Kraus zur Sonne.

## Neue spanische Kartoffeln,

per Pfund 12 S., 10 Pfund A 1.10, bei

Philipp Luger & Filialen.

## Achtung!

**Kammerjäger Derksen**

ist hier, um Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen radikal auszurotten. Offerten-Bestellungen bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

**Blanklee,**  $\frac{1}{2}$  Morgen auf der im Rosengärtle, zu verkaufen  
Jägerstrasse 8, 2. Stod.

**Klee,**

womöglich Richtung gegen Hagfeld, zu kaufen gesucht.  
Ehr. Murr, Hagfeld.

# Auf Abzahlung

Herren-Anzüge  
Herren-Paletot  
Herren-Hosen  
Knaben-Anzüge  
Damen-Costüme  
Damen-Röde  
Damen-Jackets  
Damen-Blousen  
Manufakturwaren, Tischdecken, Teppiche,  
Portieren,  
Herren- u. Damen-Stiefel, Schirme zc.

## Möbel

in überraschend großer Auswahl, für jeden Geschmack übersichtlich in 4 Stockwerken aufgestellt, empfehle namentlich

### Brautleuten,

welche sich bequem ein behagliches Heim schaffen wollen, ohne große Geldmittel zu besitzen,

## auf Teilzahlung

bei kleiner Anzahlung und wöchentlicher, vierzehntägiger oder monatlicher Abzahlung.

## Kinder- und Sportwagen.

Credit-Haus

# J. Ittmann,

Karlsruhe,

Lammstr. 6. (Kaiserstr.) Lammstr. 6.

Musterlager in Durlach Adlerstr. 19,  
woselbst Aufträge entgegen genommen werden.

## Neue Sommer-Maltakartoffel,

Pfund 16 S.,

## Spanische Kartoffel,

Pfund 12 S.,

## Franzöf. Nieren-Kartoffel,

Pfund 20 S.,

## Rote Algier-Kartoffel,

Pfund 23 S.

Bei allen Sorten je nach Abnahme Preisermäßigung.

## Oskar Gorenflo,

Hoflieferant.

Prachtvollen glanzhellen

## Apfelwein

in Gebinden von 25 Liter an, per Liter 20 S., empfiehlt

**Carl Frankmann,**  
Weinhandl. u. Apfelweinkellerei.

## Tomaten,

kräftige Pflanzen, 10 Stück 50 S., empfiehlt

**Friedrich Wendling.**

Telephon Nr. 84.

## R.-C. Germania.

Nach der Ausfahrt: Clubführung im Lokal. Touren für Juni und Pfingsttour betreffend.

## Militär-Kreuz Verein.

Samstag den 27. Mai, abends 9 Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal (Graf).

1. Besprechung und Bekanntgabe der näheren Bestimmungen wegen Teilnahme an dem Kriegerfest in Karlsruhe am Sonntag den 28. I. Mt., sowie Entgegennahme der Anmeldungen derjenigen Mitglieder des Vereins und der Sanitätskolonne, welche an dem Feste sich beteiligen wollen.
2. Beratung und Beschlussfassung wegen eines zu unternehmenden Ausflugs.

Zahlreiches Erscheinen dringend notwendig.

Der Vorstand.

Reaktion, Druck und Verlag von R. Ernst, Durlach